

# Sonntagsfreude

## 27/22 | Christi Himmelfahrt

**Donnerstag, 26. Mai 2022**

### Zur 1. Lesung

*Theophilus („Gottlieb“, „Freund Gottes“), dem Lukas auch schon sein Evangelium gewidmet hat (Lk 1,3), ist entweder als historische Figur oder aber als Symbol der christlichen Gemeinde insgesamt zu sehen. Lukas verdeutlicht seinem Freund und der Gemeinde, dass der Kern seiner Botschaft, die Rede vom Reich Gottes, nicht Hirngespinnst oder bloße Theorie ist, sondern sich auf historischen Tatsachen gründet. Gott selbst hat den Weg Jesu durch Auferstehung und Himmelfahrt bestätigt. Doch wendet Lukas den Blick nicht verklärt und weltfremd nach oben. Zwei Engel rücken den Jüngern die Köpfe zurecht und richten sie auf das, was nun zu tun ist: von dem zu reden und für das einzutreten, was Gott für uns Menschen getan hat.*

### 1. Lesung Apg 1,1-11

Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die

**Pfarre St. Michael** 1010 Wien, Habsburgergasse 12

**TEL** (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** [pfarre@michaelerkirche.at](mailto:pfarre@michaelerkirche.at)  
**www.michaelerkirche.at**

# Sonntagsfreude

ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

## **Antwortpsalm Ps 47 (46)**

Gott steigt empor unter Jubel,  
der HERR beim Schall der Posaunen.

## **Zur 2. Lesung**

*Erkennen und verstehen – das sind die zentralen Begriffe in dieser Lesung. Die Macht Gottes drückt sich nicht in herrschaftlichen Gebärden, sondern im erleuchtenden Wirken des Geistes aus. Die Fülle dieser Macht wohnt in der Hoffnung, die selbst dem Tod trotzt. Im Mut, der sich den Widerwärtigkeiten der Welt entgegenstellt. In der Liebe, die*

# Sonntagsfreude

*allen gilt und Grenzen überwindet. Der Verfasser des Epheserbriefes betont die Einheit der Kirche: Christus allein ist ihr Haupt. Sobald sie das vergisst und „kopflös“ handelt, gerät alles aus den Fugen. Die Kirche ist der Leib Christi. Wenn sie ihre Berufung leben will, muss sein Verständnis von Macht ihre Richtschnur bleiben: Diese Macht hat sich kleingemacht und allen gedient.*

## **2. Lesung** Eph 1,17-23

Schwestern und Brüder! Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

## **Zum Evangelium**

*„Ihr seid Zeugen“, spricht Jesus seinen Jüngern zu. Es ist noch nicht lange her, dass alle mutlos und resigniert flohen, während Jesus am Kreuz starb. Nun beginnen sie offenbar zu verstehen, warum es so kommen musste. Sie empfangen den Segen für*

## Sonntagsfreude

*ihren Weg in die Zukunft. Himmelfahrt – das bedeute nach Lukas gestärkt zu werden für den Dienst in der Welt. Mit Freude erfüllt zu sein und davon zu reden, was Gott getan hat. Dafür werden sie Beistand brauchen, die versprochene „Kraft aus der Höhe“. Die Himmelfahrt setzt keinen Schlusspunkt, sondern einen Doppelpunkt. Durch Christus eröffnen sich Wege für die Zukunft, der Horizont weitet sich: Mit ihm wird die Welt zu ihrem Ziel gelangen, in Liebe wird sie mit ihm vereint sein.*

### **Evangelium** Lk 24,46-53

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür. Und siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet! Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah: Während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren im Tempel und priesen Gott.

Texte aus: Messbuch 2021, Butzon & Bercker